

Lagebericht Konzern und eG

- 04 Zusammengefasster Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2023 der Soennecken eG
und des Konzerns der Soennecken eG
- 08 Überblick über den Geschäftsverlauf
im Konzern
- 11 Ertragslage
- 14 Finanzlage, Finanzmanagement
- 14 Vermögenslage
- 15 Mitarbeiter
- 15 Chancen- und Risikobericht
- 21 Prognosebericht

Auf einen Blick

		2023	2022	2021
Konzernabschluss				
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	in T€	9.890	11.088	8.711
Ausschüttung aus Bonusmodell (in Summe und Prozent)	in T€	8.536	7.128	6.212
	in %	1,88	1,56	1,56
davon Standard-Bonus	in T€	6.398	6.375	5.615
	in %	1,41	1,40	1,41
davon Top-Bonus	in T€	2.138	753	597
	in %	0,47	0,17	0,15
Genossenschaftliche Warenrückvergütung	in T€	0	1.254	-
	in %	-	0,20	-
Steuern vom E+E	in T€	582	1.227	575
Ergebnis nach Ausschüttung und Steuern (Jahresüberschuss)	in T€	774	1.478	1.924
Abrechnungsumsatz				
Umsatz Vertragslieferanten und Warengeschäft gesamt (netto)	in T€	743.832	756.620	670.246
davon Abrechnungsumsatz VL (netto)	in T€	455.778	458.015	399.494
davon Abrechnungsumsatz Nordanex (netto)	in T€	96.436	96.235	84.765
davon Umsatz LogServe inkl. Logistikzuschläge (netto)	in T€	187.033	197.925	182.529
davon Umsatz Tochtergesellschaften (netto)	in T€	4.586	4.345	3.457
Bilanz				
Bilanzsumme	in T€	100.018	113.569	108.758
Eigenkapital	in T€	40.918	39.472	37.700
Eigenkapitalquote	in %	40,9	34,8	34,7
Mitglieder				
Anzahl Mitglieder am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	482	492	497
Forderung aus L+L und Zentralregulierung per 31.12.	in T€	24.054	33.929	29.841
Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken per 31.12.	in Mio. €	0,26	0,15	0,28
Debitorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	20,3	19,7	14,4
Lieferanten				
Anzahl Vertragslieferanten per 31.12.	Anzahl	685	687	700
Verbindlichkeiten aus L+L und Zentralregulierung	in T€	19.734	22.599	24.972
Kreditorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	22,1	20,8	20,6
Mitarbeiter				
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	483	483	499
Finanzen				
Banklinien per 31.12.	in T€	25.000	25.000	25.000
Cashflow p. a.	in T€	5.503	-3.843	-441

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Soennecken eG und des Konzerns der Soennecken eG

Grundlagen des Konzerns

Die Soennecken eG ist eine Handelskooperation für Produkte und Dienstleistungen rund um Büro und Homeoffice. Ihre rund 500 Mitglieder sind mittelständische Fachhändler im Einzelhandel und im B2B-Geschäft. Über die deutschlandweit modernsten Logistikzentren der Branche haben die Händler Zugriff auf rund 25.000 Markenartikel und die Exklusivmarke Soennecken. 484 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 23 Auszubildende, arbeiten am Stammsitz im bergischen Overath, dem Entwicklungsstandort in Essen, im Logistikzentrum Melsdorf und bei den Tochtergesellschaften für den gemeinsamen Erfolg. Sie unterstützen die Mitglieder mit zentralen Abrechnungsprozessen, im Marketing, bei Technologieeinsatz, Aus- und Weiterbildung und mit vielfältiger individueller Beratung. In der Tradition von Friedrich Soennecken (1848–1919), dem Erfinder von Ordner und Ringbuch, versteht sich die 1926 gegründete Genossenschaft als dynamisches und innovatives Unternehmen mit wertebewusstem Handeln. Der Gesamtabrechnungsumsatz¹ der Unternehmensgruppe betrug im Jahr 2023 rund 744 Millionen Euro (netto).

Wirtschaftsbericht

Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern

Das Geschäftsjahr der Soennecken eG im Jahr 2023 war von den nachfolgenden wesentlichen Entwicklungen gekennzeichnet:

Das Jahr 2023 war vor allem durch ein hohes Maß an Unsicherheit geprägt. Während die Beeinträchtigungen durch die Coronakrise kaum noch spürbar waren, haben der Überfall der Ukraine durch Russland und der fortwährende Krieg sowie die immer noch hohe Inflation das Geschäftsjahr wesentlich geprägt. Die bei der Erstellung unserer Planung im September 2022 getroffenen Annahmen haben sich im Laufe des Jahres zunehmend als unrealistisch erwiesen und mussten daher angepasst werden.

Den eigentlichen „Krisenmodus“, der noch das gesamte Jahr 2022 geprägt hatte, haben wir in 2023 verlassen. Ersetzt wurde er durch die schon angesprochene Unsicherheit, die eine zuverlässige unterjährige Planung ausgeschlossen hat.

Dabei haben wirtschaftlich gesehen zwei gegensätzliche Effekte das Jahr für Soennecken geprägt. Auf der einen Seite hat die weiterhin spürbar hohe Inflation zu deutlich gesteigerten Kosten geführt (Energiepreise, Aufwendungen für Dienstleistungen, Personalkosten, usw.). Auf der anderen Seite haben sinkende Einkaufspreise (insbesondere für Papier) zusammen mit einer im Laufe des Jahres steigenden Kaufzurückhaltung die Roherträge schrumpfen lassen. Dies hat dazu geführt, dass wir unseren Umsatz im Laufe des Jahres nach unten korrigieren mussten. Dank eines straffen und frühzeitig einsetzenden Kostenmanagements ist es gelungen, die wirtschaftlichen Ziele im Wesentlichen zu erreichen.

Zu den wesentlichen Kosteneinsparungen zählten beispielsweise weitere Optimierungen im Versand die dazu geführt haben, dass auf eine zusätzliche Erhöhung der Versandkostenpauschale für unsere Mitglieder verzichtet werden konnte.

Durch eine Anpassung des Top-Bonus haben wir im Verhältnis zum regulierten Zentralregulierungsumsatz eine deutlich gesteigerte Ausschüttung an unsere Mitgliedsfirmen vornehmen können.

¹ Beinhaltet den Abrechnungsumsatz und den Warenumsatz

Das insgesamt abgewickelte Umsatzvolumen stellt neben dem Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern und der Eigenkapitalquote, einen wichtigen finanziellen Leistungsindikator dar. Der Umsatz im Konzern ist im Vergleich zum Vorjahr dabei um 12,7 Mio. Euro zurückgegangen. Damit liegen wir unter unserer im Herbst 2022 für das Geschäftsjahr 2023 aufgestellten Planung von 765 Mio. €. Unsere ursprüngliche Planung hatte auf Basis eines weiter ansteigenden Preisniveaus eine Umsatzsteigerung von 1,1 % vorgesehen. Alleine durch die stark sinkenden Einkaufspreise, die wir auf Grund der Wettbewerbssituation zeitnah an unsere Mitglieder weitergeben mussten, hat sich der Umsatz bei LogServe² um fast 5 % im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

So ergaben sich für das Zentralregulierungsgeschäft folgende Umsatzabweichungen im Vergleich zum Vorjahr über alle Geschäftsbereiche. Im Bereich der Papeterie (-0,8 %), des Bürobedarfs (-2,9 %), der Büroeinrichtung (+7,7 %), der Bürotechnik (-2,8 %) sowie bei unserem Tochterunternehmen Nordanex (0,2 %). Der Umsatz unserer Tochter Ortloff hat sich nach 4,3 Mio. € in 2022 mit 4,6 Mio. € in diesem Jahr trotz der Krise des Einzelhandels stabilisiert und liegt damit knapp über unserer Planung. Insgesamt zeigt sich jedoch, dass die Frequenz der Kunden in den Innenstädten auch in 2023 noch nicht wieder das Vor-Coronaniveau erreicht hat.

Die Erlöse aus dem Lagergeschäft der LogServe haben sich im Jahr 2023 umsatzseitig nicht wie geplant entwickelt. So ging der Umsatz nach rd. 198 Mio. € in 2022 um 5,5% auf nunmehr 187 Mio. € zurück. Dabei wurde der Umsatzrückgang zum einen durch den Rückgang der Preise getrieben, zum anderen lagen die in unseren Logistikzentren kommissionierten Mengen positionsbezogen wiederum unter Vorjahr.

Die Entwicklung des Gesamtumsatzes der letzten fünf Jahre zeigt nachfolgende Tabelle:

Umsatz 2019 – 2023 in T€ (netto)	2023	2022	2021	2020	2019
Abrechnungsumsatz VL	455.778	458.015	399.494	395.539	440.461
Abrechnungsumsatz Nordanex	96.436	96.235	84.765	84.278	81.808
Umsatz LogServe*	187.033	197.925	182.529	166.445	165.039
Ortloff	4.586	4.345	3.457	4.110	5.309
Umsatz Gesamt	743.832	756.520	670.246	650.372	692.617

*Warenwirtschaftlicher Umsatz zzgl. Logistikzuschläge und Erlöse aus Weitergabe Fracht u. Verpackung Pick & Pack

Das Gesamtergebnis der Soennecken eG vor Ausschüttung und Steuern liegt für das Geschäftsjahr 2023 bei 9.942 T€ (Vorjahr 11.190 T€) bzw. das des Konzerns bei 9.890 T€ (Vorjahr 11.088 T€). Dies bedeutet einen Rückgang des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,2 Mio. € – sowohl bei der Soennecken eG als auch im Konzern.

Als sehr positiv bewerten wir die Tatsache, dass es uns trotz des unsicheren Umfeldes gelungen ist, die Ertragslage der Soennecken in einem sehr schwierigen Umfeld zu stabilisieren. Die Ergebnisse vor Steuern aus Einkommen und Ertrag liegen bei 1.355 T€ im Konzern bzw. 1.341 T€ in der Soennecken eG und der Jahresüberschuss bei 773 T€ im Konzern bzw. 808 T€ in der Soennecken eG.

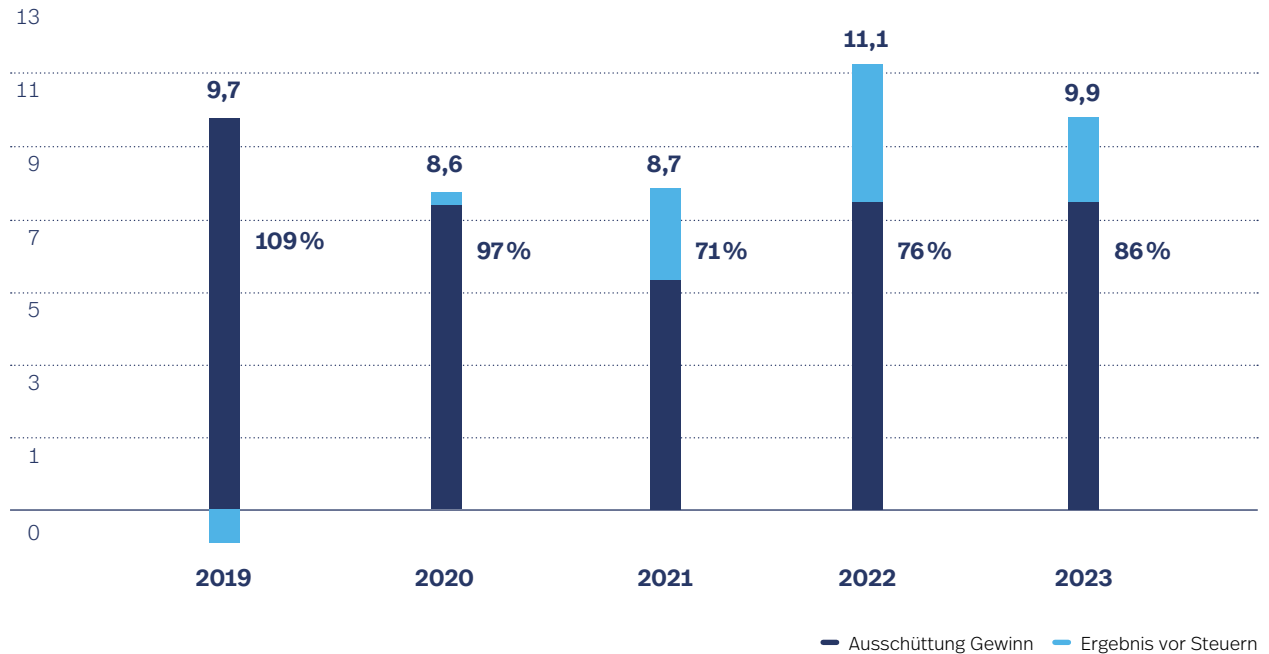
Wir werden die für das Geschäftsjahr 2023 zugesagte Ausschüttung in voller Höhe leisten und die Ausschüttungsquote durch die Steigerung des sog. Top-Bonus sogar steigern können. Insgesamt schütten wir für das Geschäftsjahr 2023 damit Boni in Höhe von 8,5 Mio. € (Vorjahr 8,4 Mio. €) aus. Damit steigt die Ausschüttungsquote bezogen auf den bonusfähigen Umsatz von 1,6% in 2022 nunmehr auf 1,9% in 2023.

Mit Blick auf die Transformation unseres Geschäftes und die dadurch weiterhin notwendigen Investitionen in IT und Logistik, werden wir die guten Ergebnisse nutzen, um die Eigenkapitalbasis und damit die Investitionsfähigkeit der Soennecken weiter zu stärken.

²Warenwirtschaftlicher Umsatz

Ausschüttungs- und Ergebnisentwicklung

in Mio. €



Im Geschäftsjahr 2023 haben wir mehrere Projekte fortgesetzt bzw. begonnen. Zweck dieser Projekte sind sowohl Investitionen in unsere bestehenden Geschäftsmodelle als auch Investitionen in die IT-Infrastruktur.

In unserem Logistikzentrum in Overath haben wir den Neubau unseres Teamhauses fertiggestellt, indem sich die Sozialräume für die Logistikmitarbeiter befinden. Bei der Fertigstellung haben wir erfreulicherweise das geplante Budget einhalten. Wir stellen damit unseren Kollegen in der Logistik ein Gebäude zur Verfügung, das zeitgemäße Nass- und Umkleide- sowie Aufenthaltsräume enthält und Platz für Besprechungen bietet.

Daneben arbeiten wir an der Modernisierung der technischen Infrastruktur bei Soennecken. Diese geht planmäßig voran. Ende 2021 haben wir die Verträge mit einem Anbieter zur Erneuerung unserer Shopsysteme unterzeichnet. Ende 2023 sind bereits rund 80 Händler mit dem neuen System live gegangen und generieren fortlaufende Umsätze. Unsere bestehende Lösung für die Einzelhändler werden wir nach aktueller Planung im Februar 2024 abschalten können. Für unsere ERP-Ablösung haben wir im Rahmen eines umfangreichen Auswahlverfahrens ein geeignetes System und einen Implementierungspartner ausgewählt. Zum Ende des Jahres 2023 ist die Feinkonzeptionsphase sehr weit fortgeschritten, die Finanzbuchhaltung unserer Tochterfirma Ortloff haben wir bereits Mitte des Jahres 2023 auf die neue Lösung umgestellt.

Des Weiteren haben wir im vergangenen Jahr die Strategiearbeit im Hinblick auf die wirtschaftliche Gesamtlage neu bewertet und damit begonnen eine „Strategie 2028“ zu entwickeln, da die aktuelle Strategieperiode 2025 endet. Um den Risiken aus der fortschreitenden Digitalisierung des klassischen Büros Rechnung zu tragen, fokussieren wir uns zunehmend auf Sortimente, die unserem Purpose „Wir machen Arbeit lebenswerter“ entsprechen, die sich aber nicht digitalisieren lassen.

Viele weitere Ideen, die der Strategie 2025 entsprungen sind, haben sich insbesondere im vergangenen Jahr als richtig herausgestellt. Sei es unser Beitrag zur digitalen Transformation mit der Akquise der Nordanex, unsere Wachstumsziele mit Mitgliedern in neuen Logistik- und Kundenprojekten oder die wachsenden Angebote für Mitglieder aus den Geschäftsfeldern.

Der Wandel der Arbeitswelt schreitet voran. Wir sehen uns aufgrund unserer bestehenden und geplanten Aktivitäten, darauf gut vorbereitet. Die weitsichtige Strategiearbeit zahlt sich nun aus. Diesen gesamtheitlichen Ansatz haben wir im Rahmen der Strategiearbeit unter dem Purpose „Wir machen Arbeit lebenswerter“ zusammengefasst. Ziel ist es, die Soennecken eG als die Organisation zu positionieren, die sich um die Gestaltung des Arbeitsplatzes im Büro und zu Hause kümmert, um diesen durch Ausstattung, Technik und Raumkonzepte lebenswerter zu machen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9% gegenüber 2022 erhöht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, fiel die Inflationsrate für 2023 damit geringer aus als im Jahr zuvor. Sie hatte im Jahr 2022 noch bei +6,9% gelegen.

Der Markt für PBS-Artikel hat 2023 ein nominales Umsatzplus in Höhe von 1,6% erzielen können. Dadurch ist das Umsatzvolumen auf 13,3 Milliarden Euro gewachsen – so hoch wie zuletzt 2014. Dieses Plus ist allerdings im Wesentlichen auf Preissteigerungen in den letzten Jahren zurückzuführen. Das gesamte Produktsegment der PBS-Artikel verteuerte sich im Jahr 2023 um 11,2%.

Des Weiteren hat sich im Jahr 2023 die Inflation als hartnäckig und ausdauernd erwiesen, trug so zur Begrenzung der realen Konsummöglichkeiten bei und erschwerte ein weiteres wirtschaftliches Wachstum. Hieraus resultieren generell höhere Preise, die sich hemmend auf die Nachfrage auswirken. Die Digitalisierung der Arbeitswelt schreitet weiter voran. Immer mehr Arbeitsschritte finden zunehmend digital statt. Der traditionelle PBS-Verbrauch geht dadurch zurück und die Digitalisierung der Büros und der Arbeit nimmt weiter Fahrt auf. Nachhaltigkeit bleibt weiterhin ein Kernthema mit enormer Reichweite und Bedeutung. Immer mehr Menschen werden achtsamer und kritischer beim Einkauf, sind meist gut informiert und fragen nach Herkunft, Herstellungsbedingungen sowie Materialien und Hintergründe der angebotenen Produkte.

Wir schätzen den Markt des klassischen Bürobedarfs als Verdrängungsmarkt ein. Chancen werden sich durch die damit verbundene Branchenkonsolidierung ergeben. Zudem wird der Dienstleistungsanteil im PBS-Handel weiter ansteigen und sich der klassische PBS-Markt hybrider aufstellen und neue Produkte ins Sortiment aufnehmen.

Die ITK-Marktzahlen (Informations- und Kommunikationstechnik) zeigen für 2023 ein Wachstum von 2,0%. Insbesondere profitierte hier der Bereich TK Infrastruktur mit einem Plus von 4,4%. Dabei wiesen IT-Hard- und Software Wachstumsraten von -5,4% bzw. 9,6% aus, während die IT-Services um 5,1% anstiegen.

Die in Deutschland ansässige Büromöbelindustrie verzeichnet für 2023 nach zwei Wachstumsjahren eine Verlangsamung des Umbaus der Arbeitswelt. Mit einem Plus von 0,6 Prozent liegen die Umsätze praktisch auf Vorjahresniveau. Nachdem sich die Büroeinrichtungsbranche zu Beginn des vergangenen Jahres speziell im Inland über zahlreiche Anfragen zur Modernisierung der Büros und ihrer Einrichtungen freuen konnte, flachte die Nachfrage im Sommer 2023 ab. Großprojekte waren in der zweiten Jahreshälfte eher die Ausnahme. Stattdessen bemühten sich die Kunden der Büromöbelindustrie, ihre Beschäftigten mit kleineren Maßnahmen zur Optimierung bestehender Arbeitsplätze zurück in die Büros zu locken. Für das laufende Jahr geht der Industrieverband Büro und Arbeitswelt von unverändert schlechten Rahmenbedingungen aus, sieht aber auch Tendenzen, dass sich der Investitionstau in absehbarer Zeit auflösen könnte.

Aus unserer Sicht werden Hybride Modelle weiterhin zunehmen. Auch die Anforderungen an eine professionelle Büroplanung nehmen weiter zu, um die Zusammenarbeit zwischen Büro- und Remote arbeitenden Teams zu berücksichtigen.

Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 232.128 T€ (Vorjahr 240.812 T€) aus. Diese verteilen sich wie folgt:

Umsatz im Konzern in T€	2023	2022	2021	2020	2019
Vertragslieferantengeschäft	28.694	28.118	23.984	24.250	27.610
Warenumsätze	194.336	204.174	186.883	171.398	171.221
Übrige Umsatzerlöse	9.098	8.520	8.342	8.939	9.010
Umsatz Gesamt	232.128	240.812	219.209	204.586	207.841

In der Soennecken eG belaufen sich die Umsatzerlöse auf 225.934 T€ (Vorjahr 234.965 T€). Diese verteilen sich wie folgt:

Umsatz Soennecken eG in T€	2023	2022	2021	2020	2019
Vertragslieferantengeschäft	27.690	27.125	22.974	23.242	26.686
Warenumsätze	189.851	199.953	183.510	167.395	165.833
Übrige Umsatzerlöse	8.393	7.887	7.594	8.328	8.410
Umsatz Gesamt	225.934	234.965	214.077	198.965	200.929

Vertragslieferanten-/Delkrederegeschäft

Die Umsätze aus dem Delkrederegeschäft im Konzern liegen mit 28,7 Mio. € um 0,6 Mio. € unter dem Vorjahr (Vorjahr 28,1 Mio. €). Der diesen (handelsrechtlichen) Umsatzerlösen zu Grunde liegende Abrechnungsumsatz der Soennecken eG im Vertragslieferantengeschäft belief sich auf 455,8 Mio. € (Vorjahr 458,0 Mio. €); das entspricht einem Rückgang um 0,5%.

Die stagnierende Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr wird im Wesentlichen durch die bereits oben beschriebene unsichere gesamtwirtschaftliche Lage getrieben. Ein weiterer Rückgang der Umsätze konnte durch erfolgreiche Akquisitionen, die zu einer Steigerung der Umsätze beigetragen haben, vermieden werden.

Mit Blick auf die einzelnen Erlösgruppen, entwickelte sich der Bereich Büroeinrichtung (+7,7%) am stärksten. Dieser profitierte insbesondere von Projekten, die der Neugestaltung von Büroräumen zur Steigerung der Attraktivität des Arbeitens im Büro dienen. Die Umsätze im Bereich der Papeterie gingen um 0,8% zurück, dies vor allem bedingt durch die Kaufzurückhaltung der Kunden in den Innenstädten. Im Bürobedarfsgeschäft ist der Rückgang um 2,9% am stärksten. Hier macht sich der Wegfall von pandemiebedingten Sortimenten im Bereich Hygiene besonders bemerkbar. Zusätzlich spielt hier der Rückgang der Preise im Bereich der Papiere (z.T. mehr als -20%) eine wesentliche Rolle. Im Bereich Druck und Kopie spiegelt der Rückgang um 2,8% die steigende Digitalisierung in den Unternehmen wieder.

Der Abrechnungsumsatz der Nordanex belief sich auf 96,4 Mio. € und zeigt sich damit nahezu stabil zum Vorjahreswert in Höhe von 96,2 Mio. €

Abrechnungsumsatz VL in T€	2023	2022	2021	Abw. absolut	Abw. in %
Papeterie	79.396	80.025	65.923	-630	-0,8%
Bürobedarf	180.031	185.347	157.003	-5.316	-2,9%
Büroeinrichtung	93.507	86.796	75.120	6.711	7,7%
Bürotechnik	102.844	105.846	101.448	-3.002	-2,8%
Soennecken eG Gesamt	455.778	458.015	399.494	-2.237	-0,5%
Nordanex	96.436	96.235	84.765	200	0,2%
Soennecken Konzern Gesamt	552.214	554.250	484.260	-2.036	-0,4%

Auf den Abrechnungsumsatz im Vertragslieferantengeschäft der Soennecken eG bzw. im Soennecken-Konzern haben wir – neben der Weitergabe der Lieferantenskonti an die Mitglieder in Höhe von 12.280 T€ – eine Gesamtausschüttung in Höhe von 8.601 T€ bei der Soennecken eG bzw. 8.536 T€ im Konzern geleistet. Dies entspricht einem Anteil von 1,9% (Vorjahr 1,6%) auf die Summe der bonusfähigen Abrechnungsumsätze mit Vertragslieferanten.

Die LogServe zeigt handelsrechtliche Erlöse, die im Vergleich zum Vorjahr um 10.079 T€ bzw. 5% auf 189.751 T€ gesunken sind. Neben den bereits angesprochenen Preisrückgängen im Papierbereich hat sich auch die Anzahl der kommissionierten Positionen auf Lieferscheinebene reduziert.

Bei der Ortloff GmbH zeigt sich ein leichtes Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Dies werten wir in Anbetracht der allgemeinen Kaufzurückhaltung im Einzelhandel als ein positives Signal.

Warenumsatz in T€	2023	2022	2021	2020	2019
Umsatz PBS	139.745	145.726	127.575	114.118	114.410
Umsatz S+T	34.740	39.322	42.002	43.021	42.881
Logistikzuschläge	9.937	10.135	10.443	8.191	6.837
Weitergabe Fracht & Verp. Pick & Pack	2.611	2.742	2.509	1.115	911
Umsatz vor Boni/Skonti	187.033	197.925	182.529	166.445	165.039
Marketingerglöse	9.211	9.052	6.423	6.333	6.141
Sonstige Erlöse	0	0	0	-34	116
Ausschüttung & Boni*	-4.119	-4.653	-3.456	-3.735	-3.725
Skontoaufwand	-2.373	-2.495	-2.069	-1.721	-1.739
Umsatz LogServe	189.751	199.830	183.426	167.288	165.832
Warenumsatz Ortloff	4.586	4.345	3.457	4.110	5.309
Warenumsatz Nordanex**	0	0	0	0	80
Warenumsatz Konzern Gesamt	194.336	204.174	186.883	171.398	171.221

* Die Ausschüttung wird seit 2019 hier ausgewiesen.

** Umgliederung des Warenumsatz Nordanex in 2020 zu Dienstleistungen

Übrige Umsatzerlöse

Die übrigen Umsatzerlöse im Soennecken Konzern sind gegenüber dem Vorjahr um 578 T€ auf 9.098 T€ angestiegen. Sie entfallen im Wesentlichen auf Ausgleichumlagen, Monatsbeiträge, Erträge aus Beratungsleistungen, Erträge aus Katalogverkäufen inkl. Werbekostenzuschüssen sowie auf E-Commerce-Erlöse. Sie enthalten im Vergleich zum Einzelabschluss zusätzlich Erträge aus Dienstleistungen der Nordanex in Höhe von 1.052 T€ (Vorjahr 838 T€). Die übrigen Umsatzerlöse im Einzelabschluss der Soennecken eG sind gegenüber dem Vorjahr um 506 T€ auf 8.393 T€ angestiegen.

Die Entwicklung der Ausschüttung im Einzelnen

Die Ausschüttung nach dem Soennecken Ausschüttungsmodell beläuft sich im Konzern auf 8.536 T€. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Jahre 2019 bis 2023 im Konzern:

Entwicklung Ausschüttung Konzern	2023	2022	2021	2020	2019
Ausschüttung Vertragslieferanten	8.536	7.128	6.212	6.715	8.645
in % vom Umsatz	1,9%	1,6%	1,6%	1,7%	2,0%
Ausschüttung LogServe	0	0	0	1.607	1.960
in % vom Umsatz	-	-	-	1,4%	1,6%
Ausschüttung gesamt	8.536	7.128	6.212	8.322	10.605
in % vom Umsatz	1,9%	1,6%	1,6%	1,6%	1,9%
Genossenschaftliche Warenrückvergütung	0	1.254	0	0	0
in % vom Umsatz	-	0,2%	-	-	-
Summe Ausschüttung + Warenrückvergütung	8.536	8.382	6.212	8.322	10.605

Die Entwicklung der Ausschüttung der Soennecken eG weicht nur unwesentlich von der des Konzerns ab.

Ertragslage

in T€	Konzern 2023	Konzern 2022	eG 2023	eG 2022
Umsatzerlöse	232.128	241.151	225.934	235.303
Materialaufwand / Skontoaufwand	159.519	165.927	156.766	163.403
gewährte Ausschüttung	8.536	7.128	8.601	7.175
gewährte Warenrückvergütung	-	1.254	-	1.254
Rohertrag	64.074	66.842	60.567	63.471
Sonstige betriebliche Erträge	502	475	475	452
Rohergebnis	64.576	67.316	61.042	63.923
Personalaufwand inkl. Zeitarbeit	31.255	30.601	29.452	28.867
Planmäßige Afa auf Anlagevermögen	4.708	4.654	4.469	4.411
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.368	28.664	25.303	27.670
Finanzergebnis	-440	-546	36	-49
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	1.805	2.851	1.854	2.926
Ergebnis aus Forderungsbewertung	20	114	20	114
Erträge und Aufwendungen von außergew. Bedeutung / periodenfremd	-470	-260	-533	-279
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-582	-1.227	-533	-1.153
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	773	1.478	808	1.608
Ergebnis vor Steuern	1.355	2.705	1.341	2.761
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	9.890	11.088	9.942	11.190

* Umsatzerlöse VJ hier abweichend aufgrund separater Darstellung Warenrückvergütung (Warengeschäft 338 T€)

Erläuterungen zur Konzern-GuV/ Einzelabschluss-GuV

Im Überblick zeigt sich, dass im Soennecken-Konzern im Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern von 9.890 T€ erwirtschaftet wurde. Im Vergleich zum Vorjahr (11.088 T€) bedeutet dies zwar einen Rückgang um 1.198 T€, stellt sich jedoch unter Berücksichtigung der erheblichen Unsicherheiten im Geschäft als gut dar. Im Hinblick auf den Einzelabschluss liegt das **Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern** mit 9.942 T€ (Vorjahr 11.190 T€) in ähnlicher Größenordnung.

Die Entwicklung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wird im Folgenden erläutert.

Umsatz, Rohertrag, sonstiger ordentliche Erträge

Die handelsrechtlichen **Umsatzerlöse** verringerten sich im Konzern um 3,7%. Im Einzelabschluss lag der Rückgang bei 4,0%.

Das Rohergebnis der Soennecken eG ging 2023 um 2,9 Mio. € (4,6%) zurück. Im Konzern lag der Rückgang bei 2,7 Mio. € (4,1%). Ursächlich für diese Entwicklung ist sowohl im Konzern als auch in der eG insbesondere die rückläufige Umsatzentwicklung im Bereich des Warengeschäftes LogServe. In der Konzernbetrachtung trägt weiterhin Ortloff mit rund 0,2 Mio. € zur Verbesserung bei.

Kosten und Finanzergebnis

Die Summe der Kosten bestehend aus Personalkosten, planmäßigen Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. € (2,5%) im Konzern bzw. um 1,7 Mio. € (2,8%) im Einzelabschluss.

Anstieg der Personalkosten

Die **Personalkosten** inkl. der Kosten für Zeitarbeit im Konzern sind gegenüber 2022 um 0,7 Mio. € auf 31,3 Mio. € gestiegen. In der Soennecken eG lag der Anstieg bei rd. 0,6 Mio. € auf 29,5 Mio. €. Der Anstieg ist sowohl im Konzern als auch in der eG v.a. auf die Erhöhung der Kosten im Verwaltungsbereich zurückzuführen. Die Personalkosten betreffend unsere Logistikzentren lagen, getrieben durch die geringere Umsatz- und Positionsentwicklung, unter den Vorjahreswerten.

Entwicklung der Abschreibungen

Die **planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens** im Soennecken Konzern sind gegenüber dem Vorjahr um 54 T€ auf 4.708 T€ angestiegen. Im Einzelabschluss lagen sie mit 4.654 T€ etwa in gleicher Größenordnung über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung resultiert überwiegend aus den Abschreibungen auf Sachanlagen.

Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern liegen – bereinigt um periodenfremde Aufwendungen oder um Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung – bei 26,4 Mio. € nach 28,7 Mio. € im Vorjahr. Im Einzelabschluss sind sie – ebenfalls bereinigt um Sondereffekte – um 2,4 Mio. € auf 25,3 Mio. € gesunken.

Der Rückgang resultiert sowohl im Einzelabschluss als auch im Konzernabschluss vor allem aus geringeren logistischen Aufwendungen. Die Logistikkosten (insb. Fracht & Verpackung) sind mit 14,3 Mio. € nach 16,5 Mio. € im Vorjahr unverändert die größte Position und Kostentreiber. Einhergehend mit dem Positionsrückgang in unseren Logistikzentren lag auch die Anzahl der versendeten Packstücke deutlich unter dem Vorjahreswert, so dass sich sowohl die Frachtkosten als auch die Verpackungskosten deutlich rückläufig zeigten.

Finanzergebnis und Steuerergebnis

Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Vorjahr im Konzern um 106 T€ auf -440 T€ verbessert. In der Soennecken eG zeigt sich eine ähnliche Entwicklung von -49 T€ auf 36 T€.

Das Zinsergebnis verbesserte bei der Soennecken eG von -569 T€ auf -442 T€ bzw. im Konzern von -574 T€ auf -447 T€. Nennenswerte Abweichungen zwischen Konzern- und Einzelabschluss ergeben sich dabei nicht. Im Wesentlichen resultiert die Verbesserung aus der Verringerung der Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen von 172 T€ (Vorjahr) auf nun 89 T€.

Das Beteiligungsergebnis belief sich in der eG auf 477 T€ (Vorjahr 519 T€) bzw. im Konzern auf 7 T€ (Vorjahr 28 T€). Das Beteiligungsergebnis in der eG ist durch die Beteiligungserträge der Nordanex, die im Konzernabschluss vollkonsolidiert ist, gekennzeichnet. Das Ergebnis der Nordanex verringerte sich dabei gegenüber dem Vorjahr von 491 T€ auf 471 T€.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit veränderte sich aufgrund der beschriebenen Effekte im Konzern von 2.851 T€ auf 1.806 T€ – und verringert sich damit um 1.046 T€. In der Soennecken eG verringerte sich das ausgewiesene Ergebnis um 1.072 T€ auf 1.854 T€.

Das Forderungsergebnis entfällt ausschließlich auf die Soennecken eG. Es ist mit 20 T€ positiv nach einem ebenfalls positiven Ergebnis von 114 T€ im Vorjahr. Im Verhältnis zu dem über die Soennecken eG abgerechneten Umsatzvolumen von rd. 642 Mio. € beurteilen wir es als sehr gut.

Die Summe der Erträge und Aufwendungen aus außergewöhnlichen oder periodenfremden Belastungen war 2023 in der Soennecken eG mit 533 T€ und im Konzern mit 470 T€ negativ. Die Erträge entfallen im Wesentlichen auf periodenfremde Erträge insbesondere aus Boni und Auflösungen von Rückstellungen. Die Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen. Die Abweichungen zwischen dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss resultieren im Wesentlichen aus Bonuserträgen der Vorjahre bei Ortloff.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verbleibt für das abgelaufene Geschäftsjahr ein **Jahresüberschuss** im Konzern von 773 T€ (Vorjahr 1.478 T€). Das Ergebnis im Einzelabschluss beläuft sich auf 808 T€ (Vorjahr 1.608 T€).

Vergleich der Planung 2023 mit dem Ergebnis 2023

Insgesamt liegen wir konzernweit mit einem Gesamtumsatz von 744 Mio. € mit rd. 21 Mio. € (-2,7%) unter unserer Jahresplanung 2023, die im Herbst 2022 erfolgte.

Die rückläufige Umsatzentwicklung war dabei v.a. durch das Warengeschäft im LogServe-Bereich getrieben, die gegenüber unserer Planung mit rd. 8,1% (16,4 Mio. €) hinter den Erwartungen zurückblieb. Der Umsatzrückgang wurde zum einen durch den Rückgang der Preise verursacht, gleichzeitig lagen die in unseren Logistikzentren kommissionierten Mengen unter unseren Annahmen. Im Vertragslieferantenbereich zeigte sich die Entwicklung des Abrechnungsumsatzes insgesamt nur geringfügig unter unserer Planung. Während hier die Papeterie, Büroeinrichtung und die zentralregulierten Umsätze der Nordanex sich besser entwickelten, blieben der Bürobedarf und die Bürotechnik hinter unseren Erwartungen zurück. Ortloff erwirtschaftete einen Umsatz von 4,6 Mio. € und lag leicht über dem prognostizierten Wert.

Das Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern liegt bei 9,9 Mio. € im Konzern bzw. bei 9,9 Mio. € in der Soennecken eG. Das im Herbst 2022 aufgestellte Planergebnis 2023 vor Ausschüttung und Steuern im Konzern lag bei 9,9 Mio. €, womit wir unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2023 trotz schwieriger Rahmenbedingungen erreicht haben. Wesentliche Abweichungen zwischen dem Konzern und der Soennecken eG bestehen nicht.

Gerade im Hinblick auf die weiterhin bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich einer Erholung der Wirtschaft auf das „Vorkrisenniveau“ wollen wir das Ergebnis dazu nutzen, unsere Eigenkapitalbasis zu stärken und uns damit noch besser auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Im Jahr 2023 konnten wir die Eigenkapitalquote im Konzern um 6,2%-Punkte auf 40,9% steigern. Damit lagen wir deutlich über unserer Erwartung für 2023 von 34,8%. Im Einzelabschluss ergibt sich ein ähnliches Bild. Die geplante Eigenkapitalquote von 35,2% konnten wir auf 41,3% steigern. Wesentlicher Treiber war dabei die Bilanzverkürzung im Konzern- und Einzelabschluss.

Im Bereich Direktgeschäft mit Großkunden werden Szenariorechnungen bzw. Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen erstellt. Dabei werden den aus dem Direktgeschäft resultierenden Umsätzen die anteiligen Kosten gegenübergestellt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Umsätze von 30,8 Mio. € erzielt. Unter Berücksichtigung der direkt zurechenbaren Kosten ergibt sich ein positiver Deckungsbeitrag von 6,2 Mio. €. (Vorjahr 5,8 Mio. €)

Der Vorstand beurteilt das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 mit Blick auf die weiterhin angesichts der allgemeinen Unsicherheit in der Wirtschaft und die nach wie vor aus dem Ukrainekrieg resultierenden Einschränkungen, sowie den inflationsbedingten Preissteigerungen als gut.

Finanzlage, Finanzmanagement

Der Euro ist die Transaktionswährung im Konzern. Eine Nutzung derivativer Finanzinstrumente für Hedging und andere Zwecke erfolgte im Berichtsjahr nicht und ist auch in naher Zukunft nicht geplant.

Der Konzern verfügte 2023 über ausreichende Kreditlinien zur Deckung des Finanzbedarfs der Soennecken-Gruppe. Der Finanzmittelfonds hat sich von -5.552 T€ auf -49 T€ verändert.

Der Soennecken-Konzern erzielte einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 24.301 T€ (Vorjahr -7.704 T€). Nach einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -4.578 T€ (Vorjahr -3.636 T€) und einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -14.221 T€ (Vorjahr -7.912 T€) ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von +5.503 T€ (Vorjahr -3.843 T€).

Die Entwicklung des Cashflows im Einzelabschluss weicht nur unwesentlich von der des Konzerns ab. Die Soennecken eG erzielte einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 24.432 T€ (Vorjahr 7.609 T€). Nach einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -4.569 T€ (Vorjahr -3.623 T€) und einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -14.270 T€ (Vorjahr -7.955 T€) ergibt sich ein Finanzmittelfonds -202 T€ nach -5.795 T€ im Vorjahr.

Die Verbesserung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Konzern ist insbesondere auf die Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verringerung der Vorräte zurückzuführen. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den diesjährigen Investitionen in die Erneuerung der IT-Infrastruktur. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält bei den Auszahlungen vor allem die Bonuszahlungen an unsere Mitglieder von 8,4 Mio. € sowie Zins- und Tilgungsleistungen von 6,5 Mio. €. Wir beurteilen die Finanzlage der Soennecken-Gruppe unverändert als sehr gut.

Vermögenslage

Investitionen im Soennecken-Konzern wie auch in der Soennecken eG in Höhe von 4,7 Mio. € betreffen im Geschäftsjahr neben dem Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wesentlichen Investitionen in die IT-Infrastruktur.

In der Bilanzstruktur des Soennecken-Konzerns zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Reduzierung des Umlaufvermögens (-12,7 Mio. €). Der Rückgang ist geprägt von der Veränderung der Forderungen aus Zentralregulierung und ist im Bereich der Forderungen erkennbar, die sich v.a. stichtags- und umsatzbedingt im Vorjahresvergleich um 9,8 Mio. € verringert haben. Hierneben sind die Vorräte um jeweils knapp 12% gesunken (-3,4 Mio. €). Dies ist sowohl auf die geringere Umsatzentwicklung im Warengeschäft, den Preisverfall im Papierbereich als auch die Reduzierung des Bestandslevels zurückzuführen.

Das Anlagevermögen im Konzern ging nach Abschreibungen von 5,6 Mio. € um ca. 0,9 Mio. € auf 40,2 Mio. € bzw. im Einzelabschluss auf 41,0 Mio. € zurück. Angesichts der beschriebenen Effekte aus Anlage- und Umlaufvermögen liegen die Bilanzsummen sowohl im Einzel- als auch im Konzernabschluss ca. 13,6 Mio. unter dem Vorjahr.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg um 1,4 Mio. € auf 40,9 Mio. € an. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit zum 31.12.2023 von 34,8% auf 40,9%. Im Einzelabschluss lag das Eigenkapital bei 41,9 Mio. € nach 40,5 Mio. € im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich hier um rd. 6%-Punkte auf 41,4%. Wir beurteilen diese Quote und insgesamt die Vermögenslage nach wie vor als gut. Auch für die Folgejahre haben wir uns zum Ziel gesetzt die Eigenkapitalquote sukzessive zu erhöhen.

Mitarbeiter

Bei der Soennecken-Unternehmensgruppe wurden im Jahr 2023 durchschnittlich 461 (Vorjahr 466) Mitarbeiter beschäftigt, davon 180 (Vorjahr 191) gewerbliche und 281 (Vorjahr 275) kaufmännische Mitarbeiter. Des Weiteren wurden 23 (Vorjahr 22) Auszubildende beschäftigt. Bei der Soennecken eG selbst waren durchschnittlich 247 (Vorjahr 241) kaufmännische und 180 (Vorjahr 191) gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt. In Ausbildung befanden sich 22 junge Menschen (Vorjahr 21).

Mitarbeiterförderung Soennecken

Zur Mitarbeiterzufriedenheit, die für uns ein wichtiger nicht finanzieller Leistungsindikator ist, tragen nach wie vor die hauseigene Kita als auch ein hauseigenes Kasino bei, aber auch flexible Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen, eine moderne Arbeitsplatzumgebung (z.B. WorkLab) und ein umfassendes Gesundheitsmanagement. Im Jahr 2023 wurden zahlreiche Maßnahmen weitergeführt, insbesondere die Inbetriebnahme unseres „Teamhauses“, den neuen Sozialräumen der Mitarbeiter in der Logistik.

Das bereits im Herbst 2020 eingeführte dauerhafte hybride Arbeitsmodell wurde weiter ausgebaut, indem Soennecken die Mitarbeiter bei der Ausstattung ihres Home-Office Arbeitsplatzes unterstützt, um dadurch Berufs- und Privatleben noch besser in Einklang zu bringen. Zahlreiche Schulungsangebote zu digitalen Collaboration-Tools haben dafür gesorgt, dass die Mitarbeiter mit der virtuellen Zusammenarbeit ausgezeichnet zurechtgekommen sind. Dass der gute Zusammenhalt im #TeamSoennecken auch im Jahr 2023 erfolgreich gelungen ist, zeigte die zahlreiche Teilnahme der Mitarbeiter und deren Angehörigen am großen Sommerfest und der Weihnachtsfeier.

Chancen- & Risikobericht

Die Risikopolitik der Soennecken-Gruppe ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert und den Nutzen für die Genossenschaftsmitglieder systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Name, die Marke und der Ruf „Soennecken“ haben für die Gruppe herausragende Bedeutung.

Zur systematischen Entdeckung, Dokumentation, Klassifizierung und Verfolgung von Risiken gibt es bei Soennecken ein standardisiertes Verfahren und Risikomanagement-System. Dieses System misst die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem entsprechenden Schadensausmaß. Die Kombination aus den beiden Variablen mündet dann in einer der drei Risikoklassen (A, B, C).

Abhängig von den Klassifizierungen der Risiken sind präventive oder reaktive Maßnahmen abzuleiten. Die Risiken und die abgeleiteten Maßnahmen werden in einer Risikodatenbank verwaltet. Zudem werden Risikoworkshops und -betrachtungen periodisch in allen Abteilungen durchgeführt. Die Umsetzung der definierten Maßnahmen wird abteilungsintern gesteuert und durch den Risikomanager überwacht. Der Risikomanager ist verantwortlich für das Risikomanagement bei Soennecken und berichtet halbjährlich im Rahmen eines Risikoberichtes über den Status des Risikomanagements an den Vorstand.

Darüber hinaus bestehen im Konzern Verhaltensregeln, die in Richtlinien und sonstigen Vorgaben niedergelegt sind und deren Einhaltung durch Schulungs- und Kontrollmaßnahmen unterstützt wird. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig.

Durch den Abschluss geeigneter Versicherungen – soweit wirtschaftlich sinnvoll – erfolgt ein Risikotransfer auf Versicherungen. Die Angemessenheit des Versicherungsschutzes wird intern regelmäßig überprüft.

Finanzwirtschaftliche Entwicklung

Zu den zentralen Aufgaben der Soennecken eG zählen die Ressourcenallokation und Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Soennecken eG für die Optimierung der Konzernfinanzierung sowie die Begrenzung der nachfolgenden Risiken.

Delkredere-Risiko

Aus der grundsätzlich unbeschränkten Delkrederezusage für die Einkäufe der Mitglieder bei den angeschlossenen Vertragslieferanten resultiert ein wesentliches Geschäftsrisiko der Soennecken eG. Dieses Risiko wird durch den Bereich „Debitorenmanagement“ der Soennecken eG gemanagt.

Auch im Bereich des Debitorenmanagements stand das Geschäftsjahr 2023 im Zeichen der allgemeinen Unsicherheit. Die steigende Zahl an Insolvenzen in der Bundesrepublik hat sich auch in der steigenden Zahl von Insolvenzen bei Soennecken Mitglieder bemerkbar gemacht. Nach wie vor ist die Zahl aber sehr gering.

Grundlagen unserer Überwachung der Debitoren sind u.a. unser Rating-System, unser Monitoring-Prozess mittels des Planungstools „SWOT“ sowie die laufende Überwachung der wöchentlichen Einzüge.

Über unser Rating-System wurden im Jahr 2023 insgesamt 372 Ratingberichte erstellt. Damit sind über 80% unseres Forderungsbestandes der Mitglieder geratet. Der mittels SWOT optimierte Monitoring-Prozess für Krisenfälle erweist sich ebenfalls als bewährter Bestandteil des laufenden Geschäftsbetriebs. Hier wurden unsere Aktivitäten im Rahmen auf hohem Niveau weitergeführt, um proaktiv auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können.

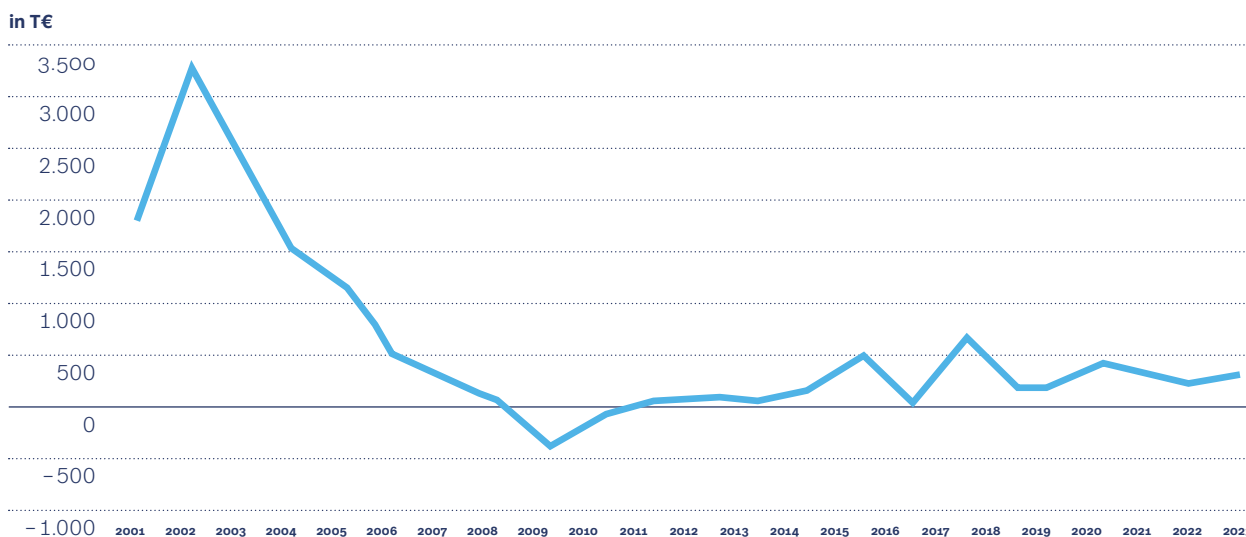
Folgende Ziele stehen dabei im Fokus: Wir ruhen uns auf den geringen Forderungsausfällen der letzten Jahre nicht aus, sondern gehen proaktiv mit dem Forderungsausfallrisiko um. Wir wollen auch künftig wirtschaftlich stark für unsere Mitglieder aufgestellt sein und nicht das Ergebnis der Soennecken durch wesentliche Forderungsausfälle belasten. Darüber hinaus liefern wir unseren Mitgliedern – insbesondere mit unserem Planungstool SWOT – Erkenntnisse zur Rentabilitäts- und Liquiditätsentwicklung, so dass auch diese in der Lage sind, proaktiv auf wirtschaftlich negative Entwicklungen reagieren zu können.

Aufbauend auf diesen Auswertungen und anderen Erkenntnissen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb (z.B. Rücklastschriften, Verschiebung von Forderungseinzügen, Inanspruchnahme von Zahlungszielen usw.) werden die Mitglieder in Risikoklassen eingeteilt, auf deren Basis auch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen gebildet werden.

Mittels des Debitorenmanagements wie auch der Warenkreditversicherung wird dem Forderungsausfallrisiko sachgerecht begegnet. Die wirtschaftliche Belastung aus der Forderungsbewertung inklusive Kosten für Kreditversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 256 T€ (Vorjahr 152 T€). Sie sind in Relation zu den abgerechneten Zentralregulierungs- und Warenumsätzen der Soennecken eG mit unter 0,1% und gerade vor dem Hintergrund der seit Beginn 2020 andauernden Corona-Krise weiterhin als gering zu bezeichnen.

Nachfolgend sehen Sie die Entwicklung der wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken der letzten Jahre:

Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken



Angesichts der nach wie vor bestehenden Unsicherheiten rechnen wir im Jahr 2024 mit einer etwas höheren wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken und haben aus diesem Grund die Quote für die Pauschalwertberichtigung von 1,5% beibehalten.

Dem Risiko von Forderungsausfällen haben wir durch den Abschluss einer Warenkreditversicherung Rechnung getragen. Der Schaden für die kreditversicherten Forderungen ist dabei auf einen Selbstbehalt von maximal 1,0 Mio. € p. a. begrenzt. Die Gesamthöchstentschädigung des Vertrages beträgt pro Versicherungsjahr 13 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2023 musste die Kreditversicherung – wie auch in den Vorjahren – nicht in Anspruch genommen werden.

Insolvenzanfechtungsrisiken

Aufgrund der weiterhin schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gehen wir für die kommenden Jahre von einer steigenden Anzahl an Insolvenzverfahren aus. Damit einhergehend wird uns auch das Anfechtungsrisiko (§ 133 InsO) weiter beschäftigen.

Gerade in Krisenfällen sind wir aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre nicht mehr frei in unserer Entscheidung, wie weit wir unsere Mitglieder begleiten. Wir müssen hier in jedem Fall sorgfältig abwägen zwischen einer Begleitung im Rahmen einer Sanierung eines in die Krise geratenen Mitgliedes sowie den Risiken eines Forderungsausfalls einerseits und den Risiken einer Insolvenzanfechtung andererseits. Dabei gehen die Risiken einer Insolvenzanfechtung nach § 133 InsO nach unserer Erfahrung deutlich über das Risiko eines Forderungsausfalls hinaus.

Risiken aus Insolvenzanfechtungen haben wir durch eine „Anfechtungsversicherung“ abgesichert, die Bestandteil unserer Warenkreditversicherung ist und Anfechtungsrisiken von bis zu 5,0 Mio. € p.a. absichert.

Zins-/Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätssituation des Konzerns war im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert gut, so dass wir auch für 2024 keine Liquiditätsrisiken erwarten. Die zur Finanzierung des Geschäftes zur Verfügung stehenden Kreditzusagen im Kontokorrentbereich belaufen sich unverändert auf 25,0 Mio. €. Zum Jahresende bestanden Finanzierungen im Konzern bzw. bei der Soennecken eG in Höhe von 18,0 Mio. € (Vorjahr 24,0 Mio. €). Die Kontokorrentlinien im Konzern wurden zum 31.12.2023 mit 0,2 Mio. € (Vorjahr 5,6 Mio. €) und im Einzelabschluss ebenfalls mit 0,2 Mio. € (Vorjahr 5,8 Mio. €) in Anspruch genommen.

Keine Währungsrisiken

Die Konzentration der Geschäftsaktivitäten des Konzerns auf die Bundesrepublik bzw. auf Mitgliedstaaten der Europäischen Union schließt Währungsrisiken grundsätzlich aus. Wenn im Großhandelsgeschäft verschiedene Handelswaren auf US-Dollar Basis eingekauft werden, können sich hieraus nachteilige Auswirkungen auf die Einkaufspreise ergeben. Fallweise wird im Hinblick auf das Einkaufsvolumen durch die Unternehmensleitung entschieden, ob eine Absicherung von Wechselkursrisiken vorgenommen wird. Wie bereits im Vorjahr mussten auch im Jahr 2023 keine Absicherungsgeschäfte gegen Wechselkursrisiken getätigt werden.

Informationssicherheit

Zur sicheren Abwicklung von IT-gestützten Geschäftsprozessen findet eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Laufend werden dabei die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration verbundenen Risiken der Geschäftsprozesse zwischen Mitgliedern, Vertragslieferanten und Geschäftspartnern beseitigt oder zumindest begrenzt werden.

Zur Sicherstellung des Betriebs und der hohen Verfügbarkeit von IT & Logistik sind umfassende Überwachungen auf Hardware-, Betriebssystem- und Prozessebene implementiert worden.

Die ständig steigenden Anforderungen an die Effizienz und Individualität der Geschäftsprozesse führen zu hohen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände. Diese dienen nicht nur dazu, das Geschäft der Soennecken eG und ihrer verbundenen Unternehmen abzubilden, sondern bilden auch die Geschäftsprozesse der Mitglieder ab und werden durch diese genutzt. Die Nutzung geschieht im Rahmen des Förderauftrages der Genossenschaft und ist nicht kostendeckend.

Der Bereich Informationssicherheit ist auch Bestandteil der regelmäßigen externen Audits. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen unter „Das integrierte Soennecken Managementsystem“.

Personalentwicklung

Der Erfolg des Konzerns hängt von dem umfassenden Wissen, der langjährigen Erfahrung und der dauerhaften Mitwirkung der Mitarbeiter ab, die kurzfristig nur schwer ersetzt werden können. Es ist eine dauerhafte Herausforderung, dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für Soennecken zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Im Bedarfsfall werden erfahrene und hoch qualifizierte Vertriebsmitarbeiter und Führungskräfte angeworben. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz der Mitarbeiter und eröffnet uns somit Chancen für die Zukunft. So wurden auch im Jahr 2023 zahlreiche Inhouse Seminare, Webinare und Online-Trainings angeboten, die qualitativ hochwertige Ausbildung in zahlreichen Ausbildungsberufen weitergeführt, die Kooperationen mit der FHDW Bergisch-Gladbach und dem ITC in Dortmund ausgebaut. Darüber hinaus unterstützte Soennecken viele Mitarbeiter bei der persönlichen Weiterqualifizierung durch die teilweise Übernahme der Studiengebühren für ein berufsbegleitendes Studium.

Marktentwicklung

Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen der Delkredereabwicklung und des Großhandels stehen, trägt die Soennecken-Gruppe im Wesentlichen selbst.

Die Aktivitäten und Dienstleistungen der Geschäftsbereiche des Soennecken-Konzerns sind auf die Mitglieder der Soennecken eG mit der Zielsetzung ausgerichtet, zukunftsfähige Leistungen anzubieten bzw. zu entwickeln. Gerade im Hinblick auf die Entwicklung im „klassischen PBS-Markt“, die durch die Corona-Pandemie noch einmal beschleunigt wurde, ist dies für die Attraktivität der Genossenschaft von wesentlicher Bedeutung. Nur so wird es uns – gemeinsam mit unseren Mitgliedern – langfristig gelingen, die Gestaltung und Weiterentwicklung moderner Arbeits- und Bürowelten voranzutreiben und damit auch die Attraktivität der Genossenschaft für die Mitglieder zu steigern.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Inlandsnachfrage nach Büroartikeln ist abhängig von konjunkturellen Schwankungen in der Bundesrepublik. Dies betrifft das Delkrederevolumen gleichermaßen wie das Warengeschäft. Die Bundesregierung sieht nach aktueller Einschätzung für 2024 nur ein marginales Wachstum der deutschen Wirtschaft von 0,2 %. Die Entwicklung der Inflationsrate wird mit 2,8 % geringer als in 2023 prognostiziert.

Wettbewerb

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel, die Konkurrenz von Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche generell und auch die Märkte für Büroartikel. Die Veränderungen im Konsumverhalten bzw. im Orderverhalten erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte der Mitglieder wie auch unseres Warengeschäftes. Die Soennecken eG unterstützt diesen Prozess, indem interne Informationen und externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche der Soennecken-Mitglieder und deren Kunden frühzeitig zu erkennen. Aufgrund dieser Erkenntnisse werden im Warengeschäft stetig Verbesserungen in der Logistik und Auftragsabwicklung identifiziert und umgesetzt. In der stärkeren Fokussierung der Soennecken auf logistische Prozesse und die zunehmende Nutzung unserer Logistik durch unsere Mitglieder, sehen wir sehr gute Chancen zum weiteren Ausbau unseres Warengeschäftes.

Versorgung mit Waren und Dienstleistungen

Die Soennecken ist im Delkrederegeschäft auf Vertragslieferanten und als Handelsunternehmen bei der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auf Fremdanbieter angewiesen. Für die Attraktivität der Genossenschaft ist es von großer Bedeutung sowohl eine angemessen hohe Anzahl an Mitgliedern als auch an Vertragslieferanten zu halten. Die permanente Erweiterung unseres Lieferantenportfolios einerseits sowie die Weiterentwicklung und Vermarktung der Eigenhandelsmarke „Soennecken“ eröffneten uns Chancen und größere Unabhängigkeit.

Auf Grund der deutlich besseren Verfügbarkeit von Waren durch die Stabilisierung der Lieferketten haben wir unsere Bestände deutlich reduziert, und die angemieteten Flächen für Außenlager verringert.

Kein Bestandsrisiko für den Konzern

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt-, IT- und Delkredere-Risiken getroffen ist: Die Marktrisiken umfassen insbesondere konjunkturelle Entwicklungen, die Abhängigkeit von der Entwicklung bei wichtigen Mitgliedern bzw. in der Büroartikelbranche insgesamt sowie die Entwicklung der Beschaffungsmärkte. Für das Geschäftsjahr 2024 stehen hier im Wesentlichen die konjunkturellen im Vordergrund. Den Delkredere-Risiken begegnen wir durch die permanente Überwachung mittels unserer Rating- und Planungssysteme sowie durch eine Absicherung wesentlicher Ausfallrisiken über eine Kreditversicherung. Es bestehen keine Risiken, die den Fortbestand bzw. die Entwicklung gefährden oder beeinträchtigen. Es sind gegenwärtig auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

Chancen durch Fokussierung auf den Nutzen für Genossenschaftsmitglieder

Soennecken wird sich weiterhin stark in seiner Organisation an den Erfordernissen und Strukturen der Mitglieder orientieren und somit den Nutzen für die Mitglieder weiterhin erhöhen und die Attraktivität der Genossenschaft insgesamt stärken.

Wir werden – gemeinsam mit unseren Mitgliedern – Konzepte entwickeln, um Umsatzchancen in neuen Geschäftsfeldern zu heben und damit auf den Strukturwandel in der Bürobranche zu reagieren. Beispiele dafür sind die 2021 gegründeten Kaffeemeister, die bereits beschriebene Entwicklung eines Homeoffice-Konzeptes für die Mitarbeiter eines unserer Direktkunden und eine stärkere Fokussierung auf den Online-Markt. Insbesondere in diesen Bereichen sehen wir für die Zukunft Chancen sowohl bei den Mitgliedern als auch bei Soennecken selbst.

Das integrierte Soennecken-Managementsystem

Qualität, Umweltschutz und Sicherheit – und deren kontinuierliche Verbesserung – sind wesentliche Bestandteile der Soennecken-Unternehmenskultur und die dominierenden Entscheidungs- und Handlungskriterien für jeden Mitarbeiter auf allen Managementebenen. Die Grundlage für ein ebenso strukturiertes wie effizientes Vorgehen schaffen wir dabei durch den Aufbau eines integrierten Managementsystems, das sich nach international anerkannten Normen und Standards richtet und das Fundament für nachhaltiges Handeln darstellt. Unser Managementsystem lassen wir extern überprüfen und uns durch entsprechende Zertifikate bestätigen.

Im Jahr 2012 erfolgte im ersten Schritt die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2009-11 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 104 110339), welches im Jahr 2018 auf die neue Revision DIN EN ISO 14001:2015 umgestellt wurde. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2008 erfolgte 2013 und wurde im Jahr 2016 auf die neue Revision DIN EN ISO 9001:2015 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 100 110339) umgestellt. Im Jahr 2014 haben wir das Managementsystem um das Modul Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2011 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 407 110339) ergänzt, welches 2020 auf die DIN EN ISO 50001:2018 umgestellt wurde. Die Zertifizierung der Informationssicherheit nach ISO/IEC 27001:2013 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 153 110339) erfolgte 2015.

Die Zertifizierungen folgen einem 3-jährigen Rhythmus. Nach einem Re-Zertifizierungsaudit (Wiederholungsaudit) folgen zwei Überwachungsaudits. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die nachfolgenden Audits erfolgreich durchgeführt:

- Überwachungsaudit der DIN EN ISO 14001:2015 für den Standort Overath und Melsdorf
- Überwachungsaudit der DIN EN ISO 9001:2015 für die Standorte Overath (inkl. Nordanex), Essen und Melsdorf
- Wiederholungsaudit der DIN EN ISO 50001:2018 für den Standort Overath und Melsdorf
- Überwachungsaudit der ISO/IEC 27001:2013 für den Standort Overath, Essen, und Melsdorf

Für 2024 ist das Wiederholungsaudit der ISO 14001 sowie der 27001 nach neuer Normenfassung für die Standorte Overath und Melsdorf geplant, ebenso wie die Überwachungsaudits der ISO 50001 und 9001.



Prognosebericht

Planung 2024 / Erwartete Ertrags- und Vermögenslage

Für das Jahr 2024 planen wir insgesamt mit einem Konzernumsatz von 738,9 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 einen Rückgang von rd. 4,9 Mio. € bzw. 0,7 %. Damit planen wir unter weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen mit konstanten Umsatzerlösen.

Für den Vertragslieferantenbereich der Soennecken eG zzgl. Nordanex planen wir mit einem Umsatz von 549 Mio. €, was einem Rückgang von 2,8 Mio. € bzw. 0,5 % entspricht. Dem liegt die Annahme zu Grunde, dass sich der Bedarf strukturgetrieben etwas unter dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum bewegen wird.

In der LogServe rechnen wir im Jahr 2024 mit einem Umsatz vor Erlösschmälerungen und Werbekostenzuschüssen in Höhe von 185 Mio. €, was einen Rückgang von 1,1 % zum Vorjahr bedeutet.

Bei Ortloff planen wir in schwierigem Umfeld mit einem konstanten Umsatz von 4,5 Mio. € und liegen damit immer noch deutlich unter dem Umsatzniveau von 5,3 Mio. €, das wir im Geschäftsjahr 2019 erreicht haben. Wir sehen eine zunehmende Zurückhaltung der Käufer durch den inflationsgetriebenen Rückgang der Nettoeinkommen und die gestiegene Belastung der Haushaltseinkommen durch die steigenden Energiekosten. Ein Risiko bleibt nach wie vor die mögliche Schließung der benachbarten Filiale des Galeria Karstadt Kaufhof Konzerns, die vermutlich einen deutlichen Frequenzrückgang am Standort von Ortloff in Köln bedeuten würde.

Für das Geschäftsjahr 2024 planen wir mit einem stabilen Konzernergebnis vor Ausschüttung und Steuern in Höhe von 9,9 Mio. € nach einem IST-Ergebnis von 9,9 Mio. € im Jahr 2023. Wesentliche Abweichungen zwischen dem Planergebnis im Konzern und der Soennecken eG bestehen nicht.

Auf der Grundlage der Ergebnisplanung erwarten wir zum 31.12.2024 eine Eigenkapitalquote im Konzern, die mit 38,0 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Im Einzelabschluss rechnen wir zum 31.12.2024 ebenfalls mit einer Eigenkapitalquote von 38,0 %.

Erwartete Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2024 planen wir an den Standorten Overath und Melsdorf Gesamtinvestitionen in IT, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von rd. 6,5 Mio. € (IST Vorjahr 4,7 Mio. €). Wesentliche Treiber sind dabei weitere Investitionen in neue Shopsysteme sowie die Investition in ein neues ERP-System. Dabei planen wir aktuell das gesamte Investitionsvolumens aus dem Cashflow zu finanzieren.

Insgesamt stehen für die geplanten Investitionen sowie für den Kapitaldienst unserer Investitionsfinanzierungen auch im Jahre 2024 wie bereits in den Vorjahren ausreichend Mittel zur Verfügung.

Overath, 22. Februar 2024

Soennecken eG

Der Vorstand

Dr. Benedikt Erdmann Georg Mersmann